

Senioren wohnen bald im historischen Gemäuer

Im Schwedenspeicher in der Schillstraße entstehen attraktive Wohnungen für ältere Menschen.

Von Doreen Breitenfeldt

Stralsund – Es gehört derzeit noch viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, wie demnächst im so genannten Schwedenspeicher in der Schillstraße Leben einzieht. Das 62 Meter lange und 21 Meter breite Gebäude wird seit dem vergan-

genen Jahr für mehrere Millionen Euro saniert. Bauherr, informiert Verwalter Jens Pergande von der Haus und Grundverwaltung in Stralsund, ist die Elbe-Wohnungsgenossenschaft in Nordhorn.

Wo bis zum Jahr 2005 mit Samen gehandelt wurde, können ab Juli Senioren einziehen: Insgesamt entstehen in dem denkmalgeschützten Gebäude, das Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet wurde, 51 Wohneinheiten für ältere Menschen. Die Zwischenwände wurden bereits hochgezogen – die Wohneinheiten die fast alle mit Flur, Bad,

Schlafzimmer sowie kombiniertem Wohn- und Küchenbereich ausgestattet, sind schon zu erkennen.

Das Besondere: Ein „unauffälliger“ Service soll den Bewohnern geboten werden. Wer mag, kann von einer Haushaltshilfe Unterstützung bekommen oder einen Hol- und Bringdienst in Anspruch nehmen. Im Krankheitsfall wird eine umfassende Pflege angeboten. Und wer nicht selbst kochen möchte, kann den gemeinsamen Mittagstisch im Café nutzen. Verantwortlich für die pflegerischen Leistungen ist die Pflege- und Heimeinrichtung GmbH „Hestia“. Rund um die Uhr, betont Hestia-Geschäftsführer Hans-Christian Offermann, sei über den Hausnotruf jemand erreichbar. Tagsüber steht eine Hausdame den Bewohnern zur Verfügung.

Noch sind viele Lampen notwendig, um die einzelnen Etagen zu beleuchten. Doch das soll sich bald ändern: Das Dach wird mit einem so genannten Lichtband versehen, sodass von oben das Tageslicht in das große Gebäude fallen kann. Als das Projekt dem Gestaltungsbeirat vorgestellt worden war, erinnert sich Verwalter Jens Pergande, sei diese Idee von Professor Gottfried Kiesow ausdrücklich gelobt worden. „Wie ein Wintergarten nach innen“ sei der Effekt, ist auch Hans-Christian Offermann angegan. Die künftigen Bewohner



Die Visualisierung zeigt es: Künftig fällt durch ein Lichtband im Dach Tageslicht in den Schwedenspeicher.

können sich auf eine hochwertige Ausstattung freuen: Wohn- und Schlafzimmer erhalten Parkettfußboden; auch eine Einbauküche wird in jede Wohnung installiert. Alle Wohnungen werden barrierefrei sein. Zudem werden im Schwedenspeicher zwei Aufzüge eingebaut.

Eines wird schon jetzt in der Schillstraße 39/39a deutlich. Historie trifft auf elegante Art Moderne. So bleiben unter anderem die alten Balken sichtbar – auch in den Wohnungen. „Die Bausubstanz“, sagt Jens Pergande, „war immer gut durchlüftet und ist darum gut erhalten“.

Im Erdgeschoss werden zwei Gästewohnungen eingerichtet und sollen ein Angebot für pflegebedürftige Touristen darstellen, erklärt Hestia-Geschäftsführer Hans-Christian Offermann.

Denkbar wäre auch, dass zum Beispiel pflegende Angehörige die Eltern mit in den Urlaub nehmen. Diese könnten im Schwedenspeicher mit seinem qualifizierten Pflegepersonal betreut werden, während sich die Angehörigen mit gutem Gewissen in Stralsund und Umgebung erholen.

Für einen Teil der 51 Wohneinheiten gibt es bereits Interessenten. Ab sofort gibt es mit potenziellen Bewohnern erste Gespräche, bei denen sich auch die Hestia mit ihren Dienstleistungen vorstellt.

Ansprechpartner

Weitere Informationen gibt es bei Jens Pergande unter ☎ 03831/290407 oder bei der Hestia-Pflegedienstleiterin Manuela Trettin unter ☎ 03831/308005.